

Stadtführungen in Pirna



Öffentliche Stadtführung: Ostern – Oktober, samstags 10 Uhr
zusätzlich ab Mai – Oktober: samstags und montags 14 Uhr und
„Biddeln mit Schniddeln“ mittwochs 19 Uhr
spontane Führungen jederzeit möglich! Tel. 03501 556-446



HOTEL PIRNA SCHER HOF

HOTEL • RESTAURANT • WEINKELLER
Am Markt 4 • 01796 Pirna
Tel.: 03501/44 38 0 • Fax: 03501/44 38 15
e-mail: pirnascher-hof@t-online.de
Internet: www.pirnascher-hof.de

Besuchen Sie uns im Galerierestaurant.
Ein Innenhof mit romantischen Flair oder
die Freiterrasse am historischen Markt erwarten Sie.
Genießen Sie frische Küche, Vollwertkost
und auserlesene sächsische Weine.



Romantik Hotel Deutsches Haus

Regina Riedel
Niedere Burgstraße 1
01796 Pirna
Telefon 03501 46880
Fax 03501 468820
Internet: www.romantikhotel-pirna.de
E-Mail info@romantikhotel-pirna.de

Das☆☆ Superior Hotel
in der historischen Altstadt
von Pirna



RESTAURANT
Ludwig Richter

Lange Str. 31 • 01796 Pirna
Tel. 03501 / 633 114

www.restaurant-ludwig-richter.de

Gasträum: 47 Plätze
Innenhofterrasse: 16 Plätze

Ihr zuverlässiger Partner für
• gutes Essen in gepflegter Atmosphäre
• Feierlichkeiten jeder Art
• Catering

Unsere Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag
Di - Fr ab 17 Uhr
Sa / So / Feiertag ab 11 Uhr



Anspruchsvolle, moderne und sächsische Küche
zu moderaten Preisen.

Auch individuelle Öffnungszeiten möglich.
Gern nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen.

17 Klosterhof (ehem. Dominikanerkloster)

Kirche St. Heinrich

Klostergründung um 1300. Auflösung nach Einführung der Reformation 1539 – 1548. Die zweischiffige Klosterkirche besitzt im Inneren bedeutende Reste von Sekkomalereien (um 1400). Durch zweckentfremdete Nutzung über Jahrhunderte hinweg ist die ursprüngliche Ausstattung verlorengegangen. Weihe als katholische Kirche St. Heinrich im Jahre 1957. Sanierung 2000 – 2001.

Stadtmuseum

Das Stadtmuseum wurde 1861 gegründet. Seit 1923 befinden sich Ausstellungen im ehemaligen Kapitelsaalgebäude des Klosters. Kapitelsaal und 1. Obergeschoss weisen ein architektonisch bemerkenswertes Kreuzrippengewölbe auf. Das seit 1984 geschlossene Museum wurde 1993 nach grundlegender Sanierung wiedereröffnet. Dabei wurde das nördlich angrenzende Gebäude (im Kern Reste des Sommerrefektoriums) als Eingangsgebäude ins Ensemble integriert. Das Museum ist ganzjährig geöffnet (Di – So/Feiertag 10 – 17 Uhr) und bietet eine stadthistorische Ausstellung, Sonderausstellungen und Galeriekonzerte.



17

Tipp! Besuchen Sie nach dem Stadtrundgang die
Richard-Wagner-Stätten in Graupa

Dauerausstellung »Richard Wagner und Dresden« im Lohengrinhaus

Richard-Wagner-Stätten Graupa
Richard-Wagner-Straße 6,
01796 Pirna / OT Graupa
Telefon / Fax: 03501 548229
geöffnet: Di – So / Feiertag 10 – 16 Uhr
geschlossen: montags, Karfreitag,
24./25.12., 31.12., 1.1.

**RICHARD
WAGNER
STÄTTEN
GRAUPA**

Rundgang



Rundgang

- | | |
|---|--|
| 1 Canaletto-Haus | 10 Fronfeste |
| 2 Binationales Internat | 11 Tetzehaus |
| 3 Rathaus | 12 Postdistanzsäule |
| 4 Löwen-Apotheke | 13 Rochowsches Haus/
Kommandantenhaus |
| 5 Stadtkirche St. Marien | 14 Spätgotisches
Bürgerhaus |
| 6 Mägdleinschule | 15 Engelserkerhaus |
| 7 Blechschmidhaus | 16 Stadtbibliothek |
| 8 Alte Knabenschule und
Erpeterbrunnen | 17 Klosterhof/Stadtmuseum |
| 9 Teufelserkerhaus | |

Kontakt



TouristService Pirna
(im Canaletto-Haus)
Am Markt 7 · 01796 Pirna
Tel./Fax 03501 556-446/-449
E-Mail: touristservice@pirna.de
Internet: www.tourismus.pirna.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9 – 18 Uhr,	Ostern–Oktober
Sa 9.30 – 13 Uhr	Mo–Fr 9 – 18 Uhr,
	Sa 9.30 – 14 Uhr,
	So 11 – 14 Uhr



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

pirna



Pirna

eine Stadt wie gemalt

kulturundtourismus
gesellschaftpirnambh

Stadtrundgang mit Stadtplan

1 Canaletto-Haus (Am Markt 7)

Bürgerhaus aus der ersten Hälfte des 16. Jh. Um 1752/55 malte Bernardo Bellotto (Canaletto) die Giebelansicht. Sein Gemälde „Der Marktplatz zu Pirna“ gehört zu den Meisterwerken der europäischen Vedutenmalerei. Erst durch diese Darstellung wurde für das Haus die Bezeichnung „Canaletto-Haus“ üblich. In diesem werden Reproduktionen seiner Gemälde gezeigt und ein Nachbar einer Camera Obscura (lat. dunkles Gewölbe) ist zu sehen. Die Annahme, dass Bernardo Bellotto jemals in diesem Haus gewohnt haben soll, ist unbegründet.

2 Binationales Internat (Schloßstraße)

Komplex von 5 ehemaligen Bürgerhäusern, die bis 1999 zu einem tschechisch-deutschen Internat umgebaut wurden (Projekt der EXPO 2000). Das Haus Schloßstraße 13 ist ein Großkaufmannshaus aus der ersten Hälfte des 16. Jh. Der Erker wurde um 1630 errichtet. Im Hof befinden sich Sandsteinarkaden, schön geformte Docks auf den Galerien und ein Sternengewölbe im Seitenhaus.

3 Rathaus (Am Markt 1-2)

1396 erstmals urkundlich erwähnt. Umbau 1555/56 unter Wolf Blechschmidt. Stark verändert auch 1822 und 1878. Spitzbögen der Fenster und Türen im Erdgeschoss weisen auf die Zeit der Gotik hin. Vom 1. Stock bis zu den Volutengiebeln zeigen sich Einflüsse der Renaissance. Der Turm verdankt seine zierliche Form der Barockzeit. Auf der Ostseite schlagen unterhalb der Mondphasenuhr die Wapenlöwen (der linke viertelstündlich, der rechte zur vollen Stunde) mit ihren Tatzen gegen den Birnbaum. An der Südseite befindet sich eine Sonnenuhr. Von 1991 – 1997 erfolgte die Rekonstruktion des Hauses.

4 Löwen-Apotheke (Am Markt 17/18)

Seit 1578 Apotheke mit Sitznischenportal, Apothekerputten und goldenen Löwen mit Mörser. Eine Gedenktafel für den Apotheker Theophilus Jacobäer (1591 – 1659) erinnert an seine mutige Rettungstat von 1639 (während des 30-jährigen Krieges), die eine völlige Zerstörung Pirnas durch die Schweden verhinderte. Das Ereignis ist Gegenstand des historischen Schauspiels „Der Retter“ zum alljährlichen Stadtfest. Im Hof der Apotheke gibt es einen Gang mit gotischen Spitzbögen und eine zweigeschossige Holzgalerie.



5 Stadtkirche St. Marien (Kirchplatz 13)

Spätgotische dreischiffige Hallenkirche, errichtet zwischen 1502 und 1546. Turm wurde 1466 – 1479, barocke Turmhaube im 18. Jahrhundert erbaut. 12 Säulen tragen ein Netzgewölbe mit nahezu originaler Ausmalung von 1544/46. Sandsteinaltar, Kanzel, Epitaph und Taufstein (26 Kinderfiguren stellen einen Tagesablauf dar) sind Zeugnisse der damaligen hohen Steinmetzkunst.



6 Mägdleinschule (Kirchplatz 10)

Erstmals im 15. Jh. als Schule erwähnt. 1551– 1824 als Mägdleinschule genutzt. Mehrfacher Umbau. Fenstergewände der Renaissance. Älterer Eingang im Kantorgässchen. Am Kirchplatz Biedermeiertür. Sanierung unter Wiederverwendung historischer Baumaterialien, Dachdeckung mit original erhaltenen Handstrichziegeln. Heute Sitz des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V.

7 Blechschmidthaus (Niedere Burgstraße 1)

Mitte des 16. Jh. auf der Grundlage älterer Bauteile aus dem 13. Jh. errichtet, mit Volutengiebel zum Kirchplatz hin und verziertem Sitznischenportal (mit Bildnis und Steinmetzzeichen von W. Blechschmidt) aus der Spätrenaissance. 1544 – 1563 Wohnsitz des Baumeisters Wolf Blechschmidt, der verschiedene Umbauten am Haus vornahm. Im Hof gotischer Wendelstein, farbige Renaissance-Balkendecke in der 1. Etage.

8 Alte Knabenschule und Erpeterbrunnen (Obere Burgstraße 14)

Umbau des Hauses 1583 für Schulzwecke. 1720 erneuter Umbau, ein Stockwerk wurde aufgesetzt. Diente bis zur Fertigstellung der Knaben- und Mädchenschule im Klosterhof (1830) als Schulhaus. An der Ostwand der Knabenschule befindet sich der schon 1384 erwähnte und 1908 neu errichtete Erpeterbrunnen mit Knabenfigur und Spruch darunter: „... Wer nicht Geld hat in seiner Tasche, der trinkt mit mir aus meiner Flasche.“

9 Teufelserkerhaus (Obere Burgstraße 1)

Errichtet unter Einbeziehung älterer Baureste Ende des 16. Jh./erste Hälfte des 17. Jh. Zweigeschossiger reich verzierter Teufelserker, benannt nach den drei Tragefiguren unter den Konsolen mit der Inschrift: „Ich wolds so haben was fragstu darnach.“ Seit dem 19. Jh. Gastwirtschaft. Rettung des Gebäudes vor dem geplanten Abriss in den 80er Jahren durch die Bürgerbewegung „Rettet Pirna“.

10 Fronfeste (Schmiedestraße 8)

Erstmals 1572 urkundlich erwähnt. Auch unter dem Namen „Stockhaus“ bekannt. Bedeutendes Zeugnis der Rechtsgeschichte der Stadt Pirna. Nutzung als Stadtgefängnis bis 1949. Heute Sitz des Pirnaer Kunstvereins e.V. mit Stadtgalerie und wechselnden Ausstellungen.

11 Tetzehaus (Schmiedestraße 19)

Geburtshaus des Dominikanermönches Johannes Tetzel (geb. um 1465), sein umstrittener Ablasshandel und der berühmte Ausspruch: „Sobald der Gülden im Becken klingt / im huy die Seel im Himmel springt!“ waren Anlass für Martin Luther, die Thesen gegen den Ablasshandel zu formulieren und damit die Reformation einzuleiten.

Das Gebäude bestand ursprünglich aus zwei Häusern mit Sitznischenportalen, das Dachwerk stammt aus dem Jahre 1381, im 1. Obergeschoß befindet sich eine Bohlenstube aus der Gotik.

12 Postdistanzsäule (Grohmannstraße/Ecke Jacobäerstraße)

4,50 m hoch, 1722 auf Befehl August des Starken errichtet und mit dem polnisch-litauischen sowie dem kursächsischen Wappen verziert. Entfernungangaben in Stunden (1 Std. = 4531 m). 1987 restauriert. Ursprünglicher Standort war am Eingang der Breiten Gasse. Säule ist auf dem Bild „Die Breite Gasse in Pirna“ von Canaletto (1753/55) dargestellt.



13 Rochowsches Haus/ (Schössergasse 3)

oder Kommandantenhaus; Besitzer des Hauses war ab 1756 der Kommandant der Festung Sonnenstein, Freiherr v. Rochow. Das aus dem 16. Jh. stammende Haus wurde in der Barockzeit umgebaut und erhielt seine illusionistische Fassadengestaltung mit Allianzwappen der Familien Rochow und Birkholz.

14 Spätgotisches Bürgerhaus (Lange Straße 10)

Um 1719 im Stile des Dresdner Barocks umgestaltet. Diente als „Herrschaftslogier“ dem Sohn August des Starken und seiner frisch angetraute Gattin, Erzherzogin Maria Josepha. Das junge Paar verbrachte in diesem Haus die erste Nacht auf sächsischem Boden. Noch heute erinnern das kostbare Portal und die bemalte Holzbalkendecke an diesen bedeutenden Besuch.

15 Engelserkerhaus (Barbiorgasse 10)

Das aus einheimischem Sandstein erbaute Haus wurde bereits im Jahre 1663 urkundlich erwähnt. Seinen besonderen Reiz verleihen dem Gebäude der Erker mit tragender Engelsfigur an der Mittelkonsolle und das Portal mit dem Löwenkopf. In seinen Mauern befand sich von 1911 – 1940 das renommierte „Weinhaus Alexander Gröschel“. Bei Bauuntersuchungen wurden 1994 bemalte Holzbalkendecken der Renaissance gefunden. Die Wendeltreppe im Hausinneren und die Fensterprofile stammen aus der ersten Hälfte des 16. Jh.

16 Stadtbibliothek (Dohnaische Straße 76)

Renaissancehaus mit älteren Bauteilen (romanischer Keller, gotischer Saal im Erdgeschoss). Letzter entscheidender Umbau 1755 – 1770. Reich verziertes Sandsteinportal mit Löwenkopf. Die Torflügel sind im 18. Jh. hinzugekommen. Beeindruckende Haushalle und Innenhof mit Laubengängen. Im Hinterhaus ist die originale Stadtmauer zu besichtigen.

Gaststätte Rumpelkammer
Barbiorgasse 14 01796 Pirna

Wir haben für Sie durchgehend geöffnet.
Täglich 11⁰⁰Uhr - 22⁰⁰Uhr
-Mittag und Abendessen
-Ausflugsfahrten mit Oldtimerbussen und Picknick im Grünen
-Fahrradfahrer können bei uns ihr Fahrrad unterstellen und ein leckeres rustikales Essen genießen.

03 50 1 / 58 52 74
01 73 / 56 15 05 1
www.rumpelkammer-pirna.de

Obere Burgstraße 11
01796 Pirna
Tel. 0 35 01-58 55 36
Fax 0 35 01-58 55 73

Die Kostbar öffnet:
Mo - Fr ab 15 Uhr
Sa ab 12 Uhr
So ab 10 Uhr

K o s t b a r Pirna
mediterranes Restaurant · Café · Cocktailbar

täglich geöffnet

Weißes Roß
seit 1550
J. W. Goethes Einkehr 1813

Pirnas ältestes Gasthaus lädt ein
In unserem traditionsreichen Gasthaus erwartet Sie heute eine liebevoll im Stil des frühen 20. Jahrhunderts eingerichtete Gaststube, eine moderne Kegelbahn und ein gemütliches Gesellschaftszimmer.

Genießen Sie hier **traditionelle Gerichte** aus einheimischen Zutaten oder entspannen Sie bei einem kühlen Bier in unserem **Gästegarten** im Innenhof.

01796 Pirna • Königsteiner Straße 3
www.weisses-ross-pirna.de

Café Altstadt

Frühstücksangebot, günstiger Mittagstisch
Kuchen und Torten aus eigener Herstellung
(auch außer Haus), Eisbecher

Lange Strasse 11, 01796 Pirna, Tel: 0 35 01 / 46 06 19